

DAS FACHMAGAZIN FÜR INNOVATIVES FUHRPARK- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT

G 59522 • 16. Jahrgang • EUR 4,-

www.flotte.de

Flotten management

1/2017
FEBRUAR/MÄRZ

Vorschau:
Flotte!
Der Branchentreff

FACHGESPRÄCH:
Heinz-Harald Frentzen

EXPERTENRUNDE:
Redaktionsbeirat

FLOTTEN-STRATEGIEN:
BMW/Mini, VW Nutzfahrzeuge

KOSTENVERGLEICH:
Oberklasse

Digitalisierung -

wie eine Null und eine Eins die Wirtschaft verändern



MICHAEL SAITOW,
CEO und Gründer der SAITOW AG

Die Digitalisierung ist eine der wirtschaftlichen Strömungen, die unser Wirtschaftssystem global und massiv beeinflusst. Um es etwas überspitzt zu formulieren: Heute fressen nicht mehr die Großen die Kleinen, sondern die Schnellen die Langsamen. Soll heißen: Wer sich den digitalen Technologien entzieht, ist über kurz oder lang nicht mehr wettbewerbsfähig. Nicht ohne Grund hat WhatsApp das SMS-Geschäft der klassischen Telekommunikationsfirmen in wenigen Jahren zerstört. So könnte es künftig noch viel mehr Branchen ergehen.

Wir kennen aus der Historie noch weitere Beispiele. Jede dieser Umwälzungen steht für einen enormen technologischen Wandel, der neue Märkte erschaffen und branchengelegte Spielregeln radikal verändert hat. Zuerst nur durch Produktentdeckungen, wie zum Beispiel die Dampfmaschine, anhand dieser wurde die Industrialisierung erst möglich. Folgen waren die wirtschaftliche Nutzung von Elektrizität in Fabriken und Haushalten, der Ausbau der Infrastruktur und der damit schnelle Transport von Waren und auch die Ablösung von Kutschen durch das Automobil und dessen eigenständige Entwicklung bis heute, hin zu selbstfahrenden Autos. Gleichzeitig die rasante Verbreitung des Internets und die daraus entstehenden Informationstechnologien. Im „Schlepptau“ die fortwährende Digitalisierung der Wirtschaft sowie der niederschwellige Zugang zu Daten des Kundenverhaltens, analysiert durch Algorithmen der Big-Data-Konzerne wie Google, Facebook, eBay et cetera. Genau durch diese Daten, deren Analyse zusammen mit technologischen Entwicklungen die Verknüpfung von Daten ermöglicht, entstehen völlig neue Vertriebs- und Marketingmöglichkeiten in allen Bereichen.

So wird der Trend zur Digitalisierung und Individualisierung von Dienstleistungen und Prozessen auch nicht vor den klassischen Auto-Services, wie zum Beispiel dem Autowaschen, haltmachen. Sowohl bei den Fuhrparkbetreibern als auch den Firmenwagennutzern werden eine höhere Umweltverträglichkeit und digitale Services bei der Fahrzeugwäsche immer wichtiger werden – sauber allein wird nicht mehr ausreichen. Bei fast allen Firmenwagenfahrern läuft das Privatleben schon längst voll digitalisiert ab. So gut wie jeder besitzt ein Smartphone oder Tablet und Apps werden für alle Bereiche, von der Unterhaltung über Navigation bis hin zum persönlichen Assistenten, genutzt. Diese gewohnte Digitalisierung erwarten die Autofahrer auch immer mehr in ihrem beruflichen Alltag. Sie wollen nicht mehr zig Karten für Tanken, Waschen und Co. verwenden und sich an der Kasse anstellen, sondern wollen ihr Smartphone zücken und mit einer speziellen App ihre gewünschten Dienstleistungen auswählen und diese damit auch bezahlen. Aus ermittelten Daten und Infratest-Umfragen geht zudem hervor, dass die Kunden ihr Waschprogramm lieber selbst zusammenstellen und an ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen möchten. Weiterhin wünschen die Nutzer aufgrund ihrer Daten und dem daraus resultierenden Waschverhalten an die Fahrzeugpflege erinnert und mit Angeboten aus dem naheliegenden Umfeld zum Waschen animiert zu werden.

Generell würde ich sogar behaupten, dass durch die Digitalisierung und die Nutzung von Apps und anderen Applikationen in den nächsten fünf Jahren die Flottenkarten, Tankkarten und Paybackkarten vom Markt verschwinden. Es wird dahin gehen, dass diese in einer App verschmelzen. So werden die Bezahlung und der Cashback virtuell ablaufen. Die Nutzer dieser Applikationen werden ihre Einkäufe, Betankungen, Waschvorgänge und Reparaturen vorab buchen, terminieren und abwickeln. Ich würde sogar so weit gehen und vermuten, dass wir nicht mehr selbst in die Werkstatt fahren, sondern der Service zu uns kommt. Die App wird dafür sorgen, dass die Nutzer wieder mehr Zeit für ihre Hauptaufgaben erhalten und ihre Zeit effizienter gestalten können.

